

Gerade in der Gegenwart, die die Richtung wissenschaftlicher Arbeiten oft weitgehend vom Zufall der erreichbaren Literatur bestimmen läßt, erscheint es mir notwendig, Wissenslücken, die

durch Übersehen einschlägiger Publikationen entstanden sind, möglichst umgehend zu schließen.

Prof. Dr. W. Herold, Greifswald

BESPRECHUNGEN

Lindner, Erwin: Die Fliegen der paläarktischen Region. Verlag E. Schweizerbarth (Erwin Nägele), Stuttgart.

Nach langer Pause sind von dem großen Fliegenwerk wieder vier Lieferungen erschienen und zwar die Lieferungen 156—159. Mit den Lieferungen 156 und 158 wird Band 1 des Werkes zum Abschluß gebracht, es sind die Seiten 369—422, der Bandtitel, Widmung, ein Bildnis Meigens, das Vorwort, Inhaltsverzeichnis (Register) sowie die Tafeln 24—28 enthält. Im Vorwort gibt Lindner einen kurzen, aber aufschlußreichen Überblick über die Entstehung des Handbuchs und die Schwierigkeiten, die bestanden und noch bestehen. Es folgen dann der Schluß des 15. Kapitels „Dipteren als Schädlinge der Kulturpflanzen und der Vorräte des Menschen“, das besonders für den „angewandten Entomologen“ von Bedeutung ist. Das 16. Kapitel behandelt die Dipteren in human- und veterinärmedizinischer Hinsicht. In kurzen prägnanten Sätzen werden die Arten, übersichtlich nach Familien geordnet, aufgeführt, die als Überträger, Wirt oder Zwischenwirt, als Endo- oder Ektoparasit in Betracht kommen. Ausführlicher werden die verschiedenen Malariaformen, das Gelbfieber etc. und die Myiasen behandelt. Der Tierarzt findet hier eine lückenlose Zusammenstellung der für ihn wichtigen Fliegen, aber auch der Dipterologie findet hier noch manches für ihn neues. Das 17. Kapitel ist der Zucht der Dipteren gewidmet und ist nicht nur für den Fliegensammler von Interesse; bei allen wichtigsten Familien wird angegeben, wo sich die Larven entwickeln bzw. sogar wie, und daher hat das Kapitel auch praktische Bedeutung. Größere Abschnitte behandeln die Zucht der Gallmücken, deren Konservierung und die Zucht der Minierfliegen. Über das Sammeln und Präparieren wird ausführlich im 18. Kapitel berichtet. Es wird nicht nur gesagt, wie es nicht zu machen ist, sondern einfach und klar geschrieben, wie Fliegen getötet und präpariert werden sollen. Unterstrichen werden die Ausführungen durch die Abb. 475—481, Photographien, auf denen die richtige und falsche Präparation gezeigt wird. Es wäre zu wünschen, wenn gerade dieses Kapitel von den Sammlern beachtet und befolgt würde. Ein 234 Zitate umfassendes Literaturverzeichnis von Arbeiten nach 1864 beschließt den eigentlichen Textteil und ein ausführliches 13 Seiten umfassendes Register erleichtert nicht nur den Gebrauch des Handbuchs, sondern es werden auch die bereits bearbeiteten Familien besonders hervorgehoben, was sehr zu begrüßen ist. Auf den Tafeln werden Muscidae, Larvaevoridae, Hippoboscidae und Nycteribia dargestellt.

Mit den Lieferungen 157 und 159 wird ebenfalls ein Band und zwar der fünfte vollständig. Die beiden Lieferungen enthalten auf 91 Seiten, dazu 10 Tafeln und 6 Textbeilagen, die Sepsidae und Titel, Vorwort und Inhalt zu Band V, dessen erste Teile vor 22 Jahren erschienen. Dr. Willi Henning hat diese „Schwingfliegen“ in der gewohnten kritischen Art vorbildlich bearbeitet. Auf 17 Seiten wird eine einleitende Übersicht über die ganze Familie gegeben, auf die „Osmoterien“, der Duftorgane des Männchen, auf die geographische Verbreitung, die Entwicklung der Larven etc. wird genauer eingegangen, und später werden auch die bekannten Larven beschrieben und eine Bestimmungstabelle der Larven gebracht. Der spezielle Teil bringt außer der ausführlichen Artbeschreibung, der Synonymie, Bestimmungstabellen für Arten und Gattungen. Zahlreiche Abbildungen im Text und auf den Tafeln sind beigegeben. Die Lieferungen sind sowohl in Inhalt und Ausstattung als erstklassig zu bezeichnen und unterscheiden sich in keiner Weise von den in normalen Zeiten herausgegebenen. Neben dem unermüdlischen Herausgeber gebührt vor allem dem Verlag Dank. Mögen recht bald weitere Lieferungen erscheinen, damit das einzigartige Werk dann vollständig zur Verfügung steht. Bw.

Weber, Prof. Dr. Hermann: Grundriß der Insektenkunde. 2., überarbeitete, Auflage. Verlag Gustav Fischer, Jena, 1949. 322 Seiten, 204 Abbildungen. Preis br. DM 14,—, geb. DM 16,—.

Seit dem Erscheinen der 1. Auflage im Jahre 1938 ist der Weber'sche Grundriß allen Zoologen und insbesondere allen Entomologen ein Begriff geworden. Die 2. Auflage des Buches wird daher überall freudig begrüßt werden, zumal sie einige wertvolle Ergänzungen erhalten hat, was sich schon äußerlich durch die Vergrößerung des Umfanges von 258 auf 322 Seiten und die Erhöhung der Zahl der Abbildungen von 154 auf 204 zu erkennen gibt. Neu aufgenommen wurden Kapitel über Wesen und Methoden der Systematik, über Habitus und Tracht, wobei die neuesten Ergebnisse der entwicklungsphysiologischen Erforschung der Farbmuster berücksichtigt wurden, und über die Populationsdynamik. Das Kapitel über den Massenwechsel ist beträchtlich erweitert. Im systematischen Teil ist die Darstellung der Psocoidea, Strepsiptera und Flöhe umfangreicher geworden. Daß der Schriftennachweis nur noch zusammenfassende Werke über Insekten enthält unter Fortlassung spezieller Literaturangaben, wird niemand bedauern. Wenn auch die Ausstattung des Buches zeitbedingt nicht ganz dem Inhalt entspricht, so tut das dem Wert des Werkes keinen Abbruch. —dt.

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Entomon - Internationale Zeitschrift für die gesamte Insektenkunde](#)

Jahr/Year: 1949

Band/Volume: [1](#)

Autor(en)/Author(s): Bollow Hermann

Artikel/Article: [Besprechungen 192](#)